



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kirchengesänge für katholische Gymnasien, ins Besondere zum Gebrauche des Theodorianum zu Paderborn

Paderborn, 1835

Meßgesänge.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15517

Messgesänge.

Erster Messgesang.

1. Introitus.

Langsam.



Gott! ü=ber= all bist Du zu= ge= gen und spendest dei= ne
Ga= ben aus; die gan= ze Schöp= fung ist dein Haus; durch
al= le Zei= ten wirkt dein Segen. Doch daß wir, Unsichtba= rer!
dein, wie wir's be= dür= fen, uns er= freun, geh'n wir in dei= ne
Tem= pel ein,

2.

Da rührst Du sanfter alle Herzen!
Sie einiget des Glaubens Band;
Sie trennt nicht Leidenschaft, nicht Stand;
Ihr Gram vergift hier seine Schmerzen.
O segne, Gott, uns väterlich!
Dein Geist ergieß' in Alle sich,
Und stimm' uns Alle brüderlich!

3.

In deinem Reich sind Alle Glieder,
 Der König, wie der Knecht, dein Kind;
 Die lebten und einst leben, sind
 In dem Erlöser unsre Brüder.
 D'rum bitten wir für Alle hier;
 Sie All', auch Feinde, lieben wir
 Nach dem Gebot, o Herr, in Dir.

2. G l o r i a.

Nicht zu langsam.



Schwing dich, Herz, zu Gott empor! Sonne, Mond, die Welten
 al=le, Stürme, Blitz und Donner halle und der sel=gen Gei=ster
 Chor preisen Gottes Hoheit, Pracht, Gottes Weisheit, Lieb und
 Macht,

2.

Seele! Gottes Ebenbild,
 Nicht ein Raub der finstern Gräber,
 Tüble hoch dem Allbeleber,
 Ganz von Lieb' und Dank erfüllt!
 Horch' in dir dem Ruf der Pflicht,
 Der als Gottes Stimme spricht!

3.

Tugend will der Herr von dir,
 Will, daß ihn dein Leben ehre
 Und als Vorbild Andre lehre:
 Dies ist deine schönste Zier.

Gold, Gewalt und Ruhm vergeht;
Der Gerechte nur besteht.

3. Evangelium.

Langsam.

Mit Nacht umzog das Hei = denthum den Tempel Gottes,
Recht und Pflicht; doch sieh, Gott sprach: Es wer = de Licht! Da

ward das E = van = ge = li = um.

2.

Es hellt den Geist und wärmt das Herz;
Es zeigt, umstrahlt von Himmelsglanz,
Der Tugend dort den Siegeskranz,
Und hat Arznei für jeden Schmerz.

3.

Groß, edel, gut, von Sünden frei
Macht uns sein hoher, milder Sinn.
Wer redlich sucht, der findet ihn;
Seid ihm in Wort und Thaten treu! —

4. Credo.

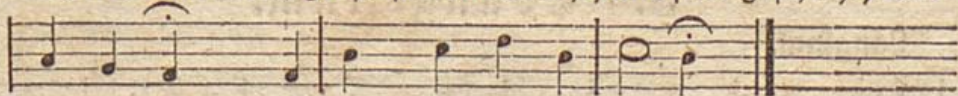
Andächtig.

D Ba = ter, wir er = he = ben Dich mit freu = di = gem Ge =

mü = the! Du herrschest unver = än = der = lich mit Weisheit und mit



Gü = te. Unendlich groß ist deine Macht, und stets geschieht, was



Du be = dacht. Wohl uns, daß Du re = gie = rest!

2.

O Jesu Christ, des Höchsten Sohn!
 Dich, seinen Eingebornen,
 Dich sandte Gott vom Himmelsthron
 Zur Rettung der Verlorenen.
 Du Mittler zwischen uns und Gott,
 Hilf uns im Leben und im Tod!
 Erbarm' Dich unser Aller!

3.

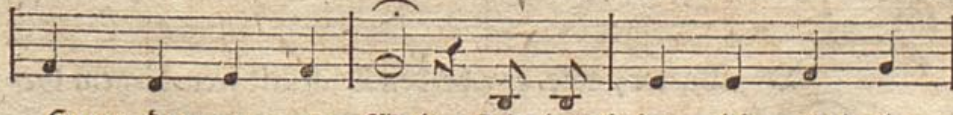
O Heil'ger Geist, Du Geist von Gott,
 Erleuchte, bespre, tröste,
 Die Jesus Christ durch seinen Tod
 Zum Himmelreich erlös'te!
 Auf deinen Beistand hoffen wir,
 Verlaß uns nicht! — so sind wir hier
 Und dort auch ewig selig.

5. Offertorium.

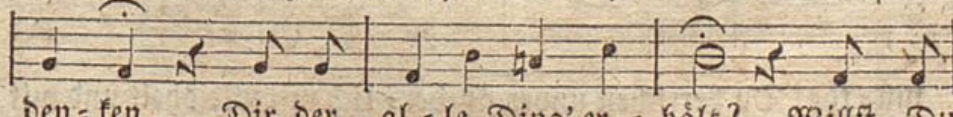
Langsam.



Gott, was kann der Mensch Dir schenken, Dir dem



Herrn der gan = zen Welt, Dir durch den die Sei = ster



den = ken, Dir der al = le Ding' er = hält? Willst Du

un=fer Gut und Le=ben, freu=dig sei es hin=ge=ge=ben! Dein Ge=schent ja ist es nur, Wa=ter der Na=tur!

2.

Doch von Allem, was wir haben,
Willst Du unser Herz allein.
Mit des Priesters Opfergaben
Soll es Dir geheiligt sein!
So wie Jesus einst sein Leben
Uns zum Heile hingegeben;
Also, Vater, opfern wir
Unser Alles Dir.

3.

Wenn wir deinem Reich uns weihen,
Wie dein Eingeborner lehrt;
Wirfst Du, Gott, uns auch verleihen,
Was zum Unterhalt gehört.
Darum gib uns nur den Willen,
Die Gebote zu erfüllen!
Alles andre, Herr der Welt,
Sei Dir heimgestellt!

6. S a n c t u s.

Mäßig.

In Geist und Wahrheit Gott ver=eh=ren,
sich ganz der Zu=gend weihn, das Wohl der Menschen

freu = dig meh-ren, — nur dies heißt hei = lig
sein.

2.

Mehr ist des Geistes innre Zierde,
Als Ehre, Macht und Geld;
Es bleibt der Tugend hohe Würde,
Zerfiel auch rings die Welt.

3.

Was noch kein sterblich Ohr gehöret,
Kein Auge je gesehn;
Das wird den Guten einst gewähret,
Wenn sie zum Vater gehn.

7. Das Gebet des Herrn.

Bittend.

O Vater, dem kein Vater gleicht, so weit nur Erd' und
Himmel reicht! der Erdkreis bet', so viel er kann, Dich,
Hei = lig-ster, voll Ehr=furcht an!

2.

Dein Reich, zu dem nur der gehört,
Der Dich durch wahre Tugend ehrt
Und sich dem Wohl der Brüder weihet, —
Vermehre sich zu jeder Zeit!

3.

Dein Wille ist stets weis' und gut;
 Wohl dem, der ihn von Herzen thut!
 Wir, deine Kinder, wollen ihn
 Hier, wie im Himmel, gern vollziehn.

4.

Das täglich' Brod, das uns erhält,
 Gib uns, so lang es Dir gefällt;
 Gib aber auch ein Herz dabei,
 Das dankbar und genügsam sei!

5.

Bergieb! wir fehlen oft vor Dir,
 Bergieb uns, Vater, so wie wir —
 Um deiner Huld uns zu erfreun —
 Auch unsern Brüdern gern verzeihn!

6.

Versuchung droht uns rings umher;
 Ach nie sei sie für uns zu schwer!
 Durch deine Hülff' sei unser Heil
 Nie für ein irdisch Gut uns feil!

7.

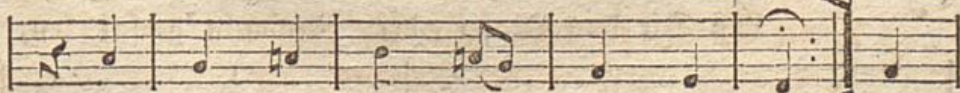
Erlösf' uns einst, Du guter Gott,
 Aus jedem Kummner, jeder Noth,
 Und nimm uns nach vollbrachtem Lauf
 In jenes besfre Leben auf!

8. C o m m u n i o n.

Langsam.



Der bis zum Tod die Menschen lieb = te,
 Zu = erst als un = ser Vor = bild üb = te,



und, was sein Mund zu thun be = fahl, daß
 der sif = te = te dies heil = ge Mahl;



wir vor Lie=be Sein ge=däch=ten, der Tugend
je=des Opfer bräch=ten, ge=treu dem Schöpfer
der Na=tur ein Herz und ei=ne Seele nur.

2.

Der Liebe Band soll uns verbinden,
Wie Gottes Huld die Welt umfaßt;
Um Sünder sei'n uns nur die Sünden,
Doch nie der Mensch in ihm verhaßt!
Bei des Erlösers Ungedenken
Geloben wir, Niemand zu kränken;
Durch Wohlthun Andre zu erfreun,
Gleich Jesu mild und gut zu sein!

3.

An jenem schauervollen Tage,
Wo Herr, wie Knecht vor Gott erscheint,
Wägt jeden so des Richters Wage,
Wie er gerichtet Freund und Feind.
Der Menschenfreund allein, der Gute
Tritt vor's Gericht mit frohem Muthe;
Er gehet ein in Jesu Reich
Und leuchtet dort der Sonne gleich.

9. B e s c h l u ß.

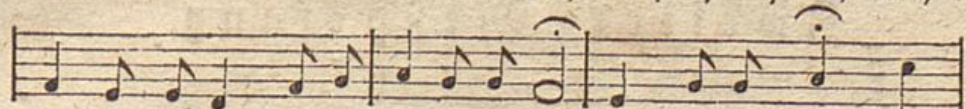
Nicht zu langsam.



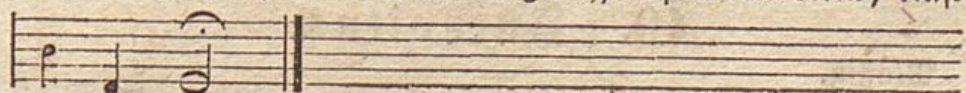
Laß Dir das Opfer der Andacht ge=fal=ten,
das wir, o. Gott, Dir dargebracht! Mehr die Lie=be zum



Gu = ten in Al = len, die uns Dir, Be = ster, ähnl = lich macht!



Führ' uns, o Herr, den Vollendeten gleich, einst in dein Reich, einst



in dein Reich!

2.

Die wir vor deiner Gerechtigkeit beben,
 Nette, o Vater, uns aus Huld!
 Daß wir ohn' Ende dich dankbar erheben,
 Frei von den Qualen jeder Schuld!
 Dort bei den Guten aus jeglicher Zeit,
 Ewig erfreut! Ewig erfreut!

Zweiter Messgesang.

10. Introitus.

Mäßig.

Hier wirft vor Dir im Staub sich hin, o
 Gott, die Chri = sten = schaar! zu Dir er = hebt sich
 Herz und Sinn, das Auge zum Al = tar. O
 blick' auf uns mit Va = ter = huld, ver = zeih' uns die be =
 reu' = te Schuld! ver = stoß von deinem An = ge = sicht, ge =
 rech = ter Gott, uns Sünder nicht! Er = bar = me Dich! Ach
 Herr, er = bar = me Dich!

2.

In tiefer Ehrfurcht beten Dich
 Die sel'gen Geister an;
 Doch dürfen arme Menschen sich
 Auch deinem Throne nahn.

Du rufest uns ja selbst zu Dir,
 Der Vaterstimme folgen wir.
 Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereun,
 Willst Du, o Vater, gern verzeihn:
 Sieh unsre Reu',
 O Vater, und verzeih!

11. G l o r i a.

Mäßig munter.

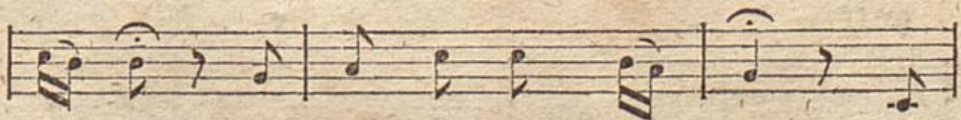


Dir, Gott, sei in der Hö=he Lob,
 Dein Wil = le, Herr, ge = sche = he auf



Ehr' und Ruhm ge = weih't!

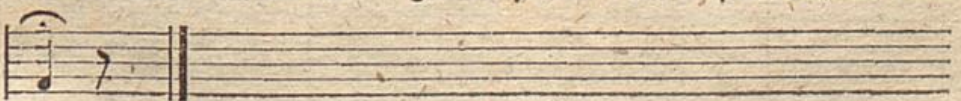
Er = den je = der Zeit, daß wir im Frie = den



le = ben, zur Bru = der = lieb' ge = wöhnt, und



Dank dem Lam = me ge = ben, das un = fre Schuld ver =



söhnt.

12. E v a n g e l i u m.

Mäßig.



Wie tröst = lich ist, was Je = sus lehrt: „Wer



2.

Wir glauben freudig an dein Wort;
Ja, Herr, wir leben ewig fort!
Wie könnt' der Tod uns schrecklich sein?
Er führt uns ja ins Leben ein!

3.

Dort sehen wir dein Angesicht;
Dort strahlet uns des Himmels Licht;
Dort sind, von aller Noth befreit,
Wir Erben deiner Herrlichkeit.

13. C r e d o.

Mäßig.

Ich glau=be, Schö=pfer al=ler We=sen!
an Dich und Je=sus, dei=nen Sohn. Er
kam, uns Sünder zu er=lö=sen; her=ab von
sei=ner Gott=heit Thron. Ihn hat, durch Got=tes
Geist em=pfan=gen, Ma=ri=ens rein=ster



Leib ge = bracht; Er litt und starb und kam ge =
gan-gen von Grab und Höll' in eig = ner Macht.

2.

Er hat des Vaters Thron; ich schaue
Einst Ihn als Richter dieser Welt.
Ich glaub' an Gottes Geist und traue
Der wahren Kirche, die nicht fehlt.
Sie löset von der Sünde Banden;
Mit Heil'gen ist sie einverleibt.
Und sind wir einst vom Grab' erstanden,
Folgt unser Lohn, der ewig bleibt.

14. Offertorium.

Langsam.



Was sol = len wir für Ga = ven Dir,
Herr, zum Opfer weihn? Ist, was wir sind und
ha = ven, nicht Al = les, Al = les Dein? Ein
Herz, Dir ganz er = ge = ben, von je = der Sün = de

rein, ein lie = be = vol = les Le = ben soll
un = fer, D = pfer sein.

2.

Dein Sohn trug unsre Bürden,
Nichts war zu schwer für Ihn;
Damit wir selig würden,
Gab Er sein Leben hin.
Was könnte, Herr, Dir geben
Der dankerfüllte Christ,
Wenn nicht sein Herz und Leben
Dir wohlgefällig ist?

15. Vor der Wandlung.

Langsam.

Mit Weh = muth und mit Freu = den nah'n
wir, o Je = su Christ, dem Denk = mal dei = ner
Dei = den, das e = wig hei = lig ist! Mit
stil = ler Ehr = furcht tre = ten wir dei = nem Kreu = ze

nah, im Geist Dich an = zu = be = ten, o
Herr, auf Gol = ga = tha!

2.

Um Kreuz seh ich Dich hangen,
Du liebster Gottessohn,
Mit todesbleichen Wangen,
Mit einer Dornenkrone!
So duldest Du drei Stunden
In heißer Leidensglut;
Und aus zahllosen Wunden
Ergießet sich dein Blut!

3.

Daß littst Du, uns zu retten
Von unsrer Sündennoth;
Daß wir das Leben hätten,
Ertrugest Du den Tod!
Sieh her, hier knie ich Armer!
Mein Heil und Trost bist Du;
O wend' auch mir, Erbarmter,
Den Blick voll Gnade zu!

16. Nach der Wandlung.

Wenig langsam.

Wir be = ten an Dich, wah = res En = gel =
brød, Dich, Gott = mensch, un = ser Heil in

Le = ben und im Tod! Hei = lig, hei = lig, hei =
 lig, hei = lig ü = ber hei = lig Je = sus
 Chri = stus oh = ne End' in dem heil = gen
 Sa = cra = ment!

17. Communion.

Mäßig.

So komm denn, Du mein Le = ben, komm,
 wah = res Him = mels = brod! Nur Du kannst Kraft mir
 ge = ben zu hal = ten dein Ge = bot. O stil = le mein Ver =
 lan = gen, er = theil die Gna = de mir, im
 Geist Dich zu em = pfangen und eins zu sein mit Dir!

2.

Du bist's, der große Werke
 Auch durch den Kleinsten thut;
 Du giebst dem Schwachen Stärke,
 Dem Sterbenden noch Muth.
 Im Himmel und auf Erden
 Giebt es kein größres Heil,
 Als eins mit Dir zu werden;
 Dies sei auch unser Theil! —

18. B e s c h l u ß.

Munter.

Gieb, Herr, uns noch den Se = gen, um
 den wir knie = end flehn, da = mit der Pflicht ent=
 ge = gen nun al = le freu = dig gehn! Wohl
 dem, der dei = nem Wor = te in Al = lem treu nach=
 lebt und durch die en = ge Pfor = te hin=
 ein zu ge = hen strebt!

2.

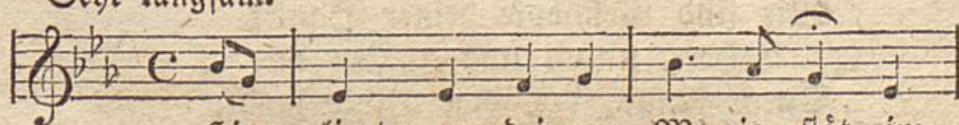
Im freudigen Gefühle
 Der künft'gen Seligkeit

Dringt er dann durch zum Ziele,
Des er sich täglich freut;
Bis er an Gottes Throne
In jener bessern Welt
Der treuen Kämpfer Krone
Aus deiner Hand erhält.

Dritter Messgesang.

19. Introitus.

Sehr langsam.



Hier liegt vor dei = ner Ma = je = stät im
das Herz, o Gott, zu Dir er = höht, das



Staub die Christen = schar,
Hu = ge zum Al = tar! Schenk uns, o Vater,



dei = ne Huld; ver = gieb uns un = sre Sün = denschuld! O



Gott, vor dei = nem An = ge = sicht ver = stoß uns ar = me



Sünder nicht! Ver = stoß uns nicht! Ver = stoß uns nicht! Ver =



stoß uns Sün = der nicht!

2.

Wir fehlten oft aus Unverstand,
Wie der verlorne Sohn;
Wir haben dein Gesetz verkannt
Sieh, Vater, von dem Thron

Erbarment her auf unsern Schmerz!
 Werf nicht ein zerknirschetes Herz!
 Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
 Und sende uns dein Gnadenlicht!
 Dein Gnadenlicht, dein Gnadenlicht,
 Dein göttlich Gnadenlicht!

3.

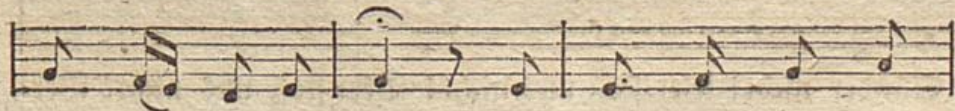
Wir sind Geschöpfe deiner Hand;
 Herr, nimm uns gnädig an
 Durch Jesus, der, von Dir gesandt,
 Für uns genug gethan!
 Er stellte sich am Blutaltar
 Zum Sühnungsoffer für uns dar.
 Sieh, Gott, das Blut, das für uns floß,
 Am Kreuze für uns floß!
 Das für uns floß, das für uns floß,
 Das für uns Sünder floß!

20. G l o r i a.

Mäßig munter.



Gott soll ge = prie = sen wer = den, sein



Nam' ge = be = ne = deit im Him = mel und auf



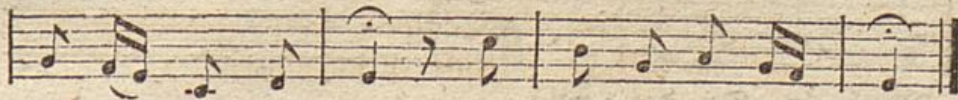
Er = den jetzt und in E = wig = keit. Lob,



Ruhm und Dank und Eh = re sei der Dreieit = nig =



keit! die gan = ze Welt ver = meh = re, Gott



dei = ne Herr = lich = keit, Gott dei = ne Herrlich = keit!

2.

Stets werd' von uns hienieden
 Dein Wille treu vollbracht!
 Dann giebst Du uns den Frieden,
 Der einzig glücklich macht.
 Schon in der Prüfung Zeiten
 Erfreuet uns dein Heil;
 Dann werden Seligkeiten
 Ohn' Ende uns zu Theil.

21. Evangelium.

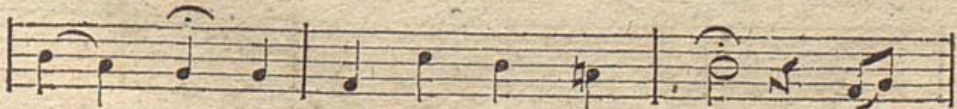
Mäßig.



D laßt uns dan = kend eh = ren das




E = van = ge = li = um, und fol = gen sei = nen



Leh = ren; dies ist der Chri = sten Ruhm. Es



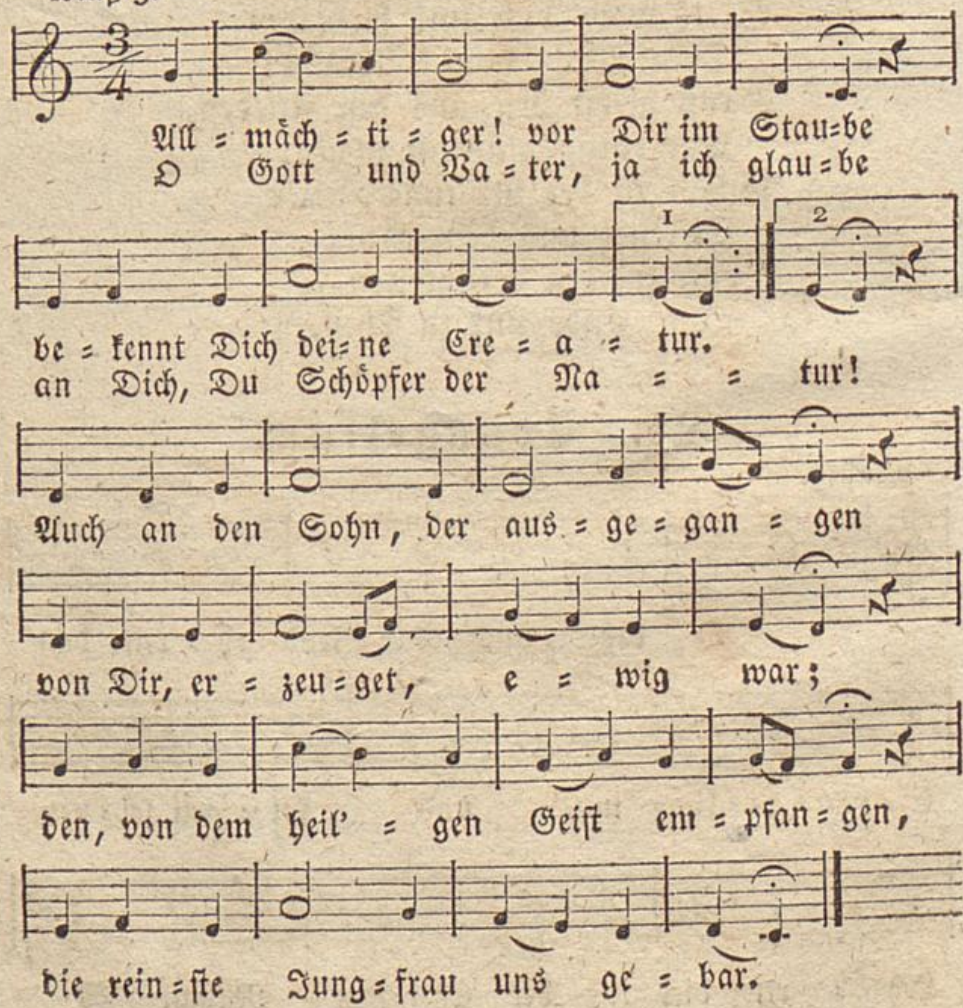
lehrt, be = glückt auf Er = den und An = dern nüt = lich



fein; giebt Freuden in Beschwerden und
Muth in Todespein.

22. Credo.

Mäßig.



Allmächtig! vor Dir im Staube
O Gott und Vater, ja ich glaube
bekannt Dich deine Creatur.
an Dich, Du Schöpfer der Natur!
Auch an den Sohn, der ausgegangen
von Dir, erzeuget, ewig war;
den, von dem heiligen Geist empfangen,
die reinste Jungfrau ungebär.

2.

Ich glaube: Christus ist gekommen,
Um zu versöhnen uns mit Gott.

Er hat die Schuld auf sich genommen,
 Und litt für uns den Kreuzestod.
 Erstanden aus des Grabes Höhle,
 Fuhr er zum Thron des Vaters auf
 Und wird als Richter jeder Seele
 Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottes Geist regiere
 Die Kirche und die Christenheit;
 Ich hoffe, daß Er mich auch führe
 Zur Tugend und zur Seligkeit.
 Am jüngsten Tag' werd' ich erstehen
 Mit deinen Heiligen, o Herr!
 In deiner Herrlichkeit Dich sehen,
 Mein Gott und mein Begnadiger!

25. Offertorium.

Langsam.



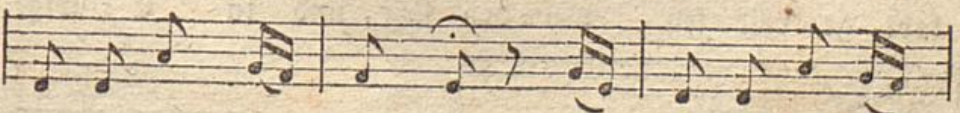
Hier wird von Wein und Bro=de das



D = pfer dar = ge = bracht, das uns vor sei = nem



So = de der Herr zur Pflicht ge = macht. Wir



fei = ern sein Ge = dächt = niß bei die = sem D = pfer =

mahl, das er wie sein Wer = macht = niß beim
Ab-schied uns em = pfahl.

2.

Dir gab für unsre Sünden
Dein Sohn sich opfernd dar;
Er thut es hier nicht minder,
Als dort am Kreuzaltar.
Nimm uns, und was wir haben,
Mit Ihm zum Opfer hin,
Und segne diese Gaben,
Und heil'ge unsern Sinn.

24. S a n c t u s.

Mäßig.

Singt: Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist
Singt mit den En = geln: Hei = lig bist
un = ser Herr und Gott!
Du, Gott Sa = ba = oth! Im Him = mel und auf
Er = den soll dei = ne Herr = lich = keit ge =
lobt, ge = prie = sen wer = den jetzt und in E = wig =
keit!

2.

Der kam in Gottes Namen,
 Der sei gebenedeit!
 Wer Jesus liebt, ruft: Amen,
 Von Herzen hocheufreut.
 Hosanna in den Höhen,
 Hosanna Gottes Sohn!
 Wenn Welten auch vergehen,
 Besteht der Gottheit Thron.

25. Nach der Wandlung.

Langsam.



Sieh, Vater, von dem höch = sten Throne,
 Wir bringen Dir in dei = nem Soh-ne



sieh gnä = dig her auf den Al = tar!
 ein wohl = ge = fäl = lig O = pfer dar. Wir



siehn durch Ihn, wir dei = ne Kinder, und stel-len



Dir sein Lei = den vor. Er starb aus Lie = be



für uns Sün = der, noch hebt Er's Kreuz,



noch hebt Er's Kreuz, für uns em-por.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
 Für alle Menschen insgesammt;
 Beim Vater, daß wir ewig leben,
 Vertritt Er ißt das Mittleramt.
 O Jesu, leite unsre Triebe,
 Steh' unsrer Schwachheit immer bei;
 Auf daß dein Leben, deine Liebe
 An uns niemals verloren sey!

3.

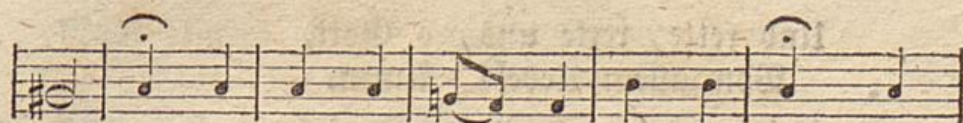
O Geist des Vaters und des Sohnes,
 Der Schwachen Trost und Zuversicht,
 Vom Heiligthume deines Thrones
 Schick uns dein holdes Gnadenlicht!
 Auf daß wir uns im Guten üben,
 Von Erdenlust und Sünden rein;
 Und glauben, hoffen, kindlich lieben
 Und einst uns der Vollendung freun.

26. Das Gebet des Herrn.

Langsam.



In Gott des Va = ters und des Sohns und
 sei = nes Geistes. Na = men spricht hier am Fu = ße
 sei = nes Throns, ihr Christen, freu = dig: A = men. Sprecht
 Chri = stus nach, be = rei = tet euch, nach sei = nen wei = sen



Leh = ren, den Va = ter in dem Himmel = reich mit



Bit = ten zu ver = eh = ren!

2.

O unser Vater, der Du bist
 Im Himmel und auf Erden,
 Dein Name, der so heilig ist,
 Soll stets verherrlicht werden!
 Dein Reich, vom Unbeginn der Welt
 Bereitet allen Frommen,
 Laß, Vater, wenn der Leib zerfällt,
 Uns einstens auch zukommen!

3.

So wie auf jeden Wink von Dir
 Die Himmelsgeister sehen;
 So soll auch unter Menschen hier
 Dein Wille stets geschehen!
 Das Brod, das unsre Seele nährt,
 Um Dir getreu zu leben:
 Auch jenes, das der Leib begehrt,
 Sei täglich uns gegeben!

4.

Vergieb uns, Vater, unsre Schuld,
 Die wir vor Dir bereuen;
 So wie wir Alle mit Geduld
 Den Schuldnern gern verzeihen!
 Ersticke, wenn Versuchung droht,
 In uns des Bösen Samen,

Und rette, rette uns, o Gott,
Von allem Uebel! Amen.

27. Communion.

Mäßig munter.



D hol = der Freund der Men = schen =



kin = der, den nun kein Er = den = leid mehr drückt! D



Gött = li = cher, der al = le Sünder durch sei = nen



Tod so gern be = glückt! D Lie = be oh = ne



Maß und Schranken, die un sicht = bar uns na = he



ist! wer kann Dir, wie er soll = te, dan = ken? wer



ist dein Freund? ein wah = rer Christ.

2.

Wer da von deiner Guld und Milde
Gerührt, die Lust der Sünde flieht;

Nach deinem göttlich schönen Bilde
 Erneut zu werden, sich bemüht;
 Wer Dir in Lieb und Demuth nahet,
 Und Kraft zu guten Thaten sucht: —
 Der ist dein Freund, der Heil empfahet;
 An dem nur bringt dein Leiden Frucht!

3.

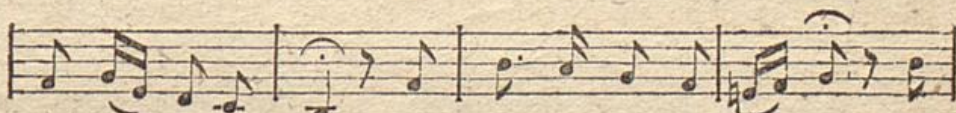
Wer Dich mit treuer Lieb' umfasset,
 Sein ganzes Herz nur Dir ergiebt;
 Wer, was Du hassst, ernstlich hasset,
 Wird ewiglich von Dir geliebt.
 Du kommst mit allen deinen Gaben
 Ins glaubensvolle Herz hinein;
 Dich haben, heist den Himmel haben;
 Dich lieben — ewig selig sein!

28. B e s c h l u ß.

Mäßig.



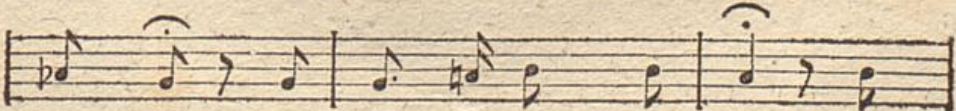
Das D = pfer ist voll = en = det; wir



gehn zu unsrer Pflicht. Wer sich von die-ser wen = det, ist



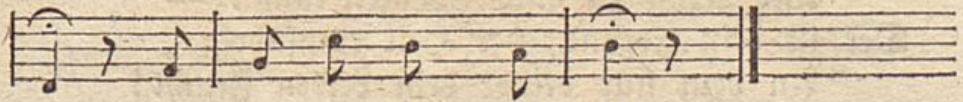
Chri = stus Schü = ler nicht. Nur den, der al = le



Pflich = ten aus Lie = be treu er = füllt, wird



Je-sus gnä-dig rich-ten, der Al-ler Thun ent-



hüllt, der Al-ler Thun ent-hüllt,

Vierter Messgesang.

29. Introitus.

Langsam.

O be = ster al = ler Vä = ter! von dei = nem
 Him = mels = thron kam uns zum Heil und Ret =
 ter dein ein = ge = bor = ner Sohn. So blick denn
 freund = lich nie = der, da dei = ner Kin = der
 Schaar das gro = ße O = pfer wie = der er =
 neu = ert am Al = tar!

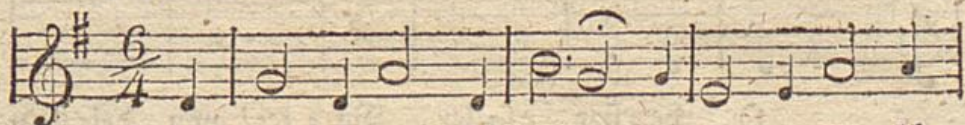
2.

Laß jetzt sein heilig Leben,
 Sein Leiden, seinen Tod

Im Geiste uns vorschweben,
 Du lieber, guter Gott!
 Ach seine Lieb' durchdringe
 Das Herz mit Dankgefühl;
 Sein heilig Opfer bringe
 An uns der Früchte viel!

50. G l o r i a.

Mäßig munter.



„Gott in der Höh' sei Eh-re, den gu-ten Menschen



Fried'!“ so scholl der En-gel Hee-re an



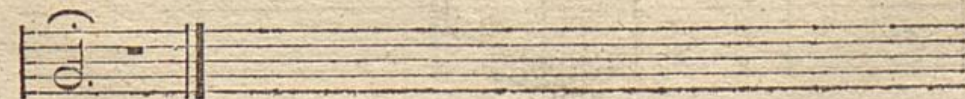
be-tungs-vol-les Lied, da Er, der uns er-



ret-tet von al-ler Noth und Plag, von



Hir-ten an-ge-be-tet, dort in der Krip-pe



lag.

2.

Dir, Höchster! Ehr erweisen,
 Von Lieb' zu Jesus glühn;

Durch Thaten Dich zu preisen,
 Sei unser stet's Bemühn.
 O dann beglückt hienieden
 Uns Menschen schon Dein Heil;
 Und Seligkeit und Frieden
 Ist ewig unser Theil.

31. Evangelium.

Langsam.



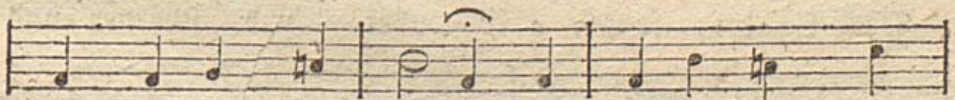
Voll An-muth und voll Wahr-heit stand



Je = sus himmlisch schön, um = glänzt von Got = tes



Klar = heit, dort auf des Za = vors Höh'n; da



scholl die Stimm' uns Al-len: „Mein lie-ber Sohn ist



Er; Er ist mein Wohl = ge = fal = len, Ihm



ge = bet stets Ge = hör!“

2.

O Jesus, gleich der Sonne
 Erhellst Dein Wort die Welt;

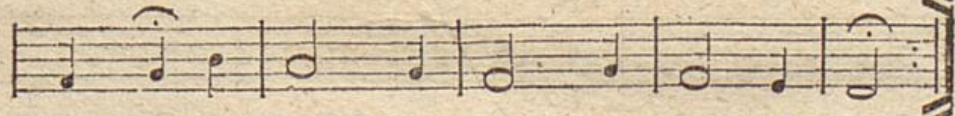
Ist Segen, Heil und Bonne
 Dem, der es hört und hält!
 O laßt uns Treue schwören
 Dem Evangelium!
 Es folgsam anzuhören,
 Sei unser Glück und Ruhm!

52. C r e d o.

Mäßig langsam.



All = mäch = ti = ger! all' dei = ne
 thun dei = ne Weis = heit, Macht und



Wer = fe, der Him = mel und das Er = den = rund,
 Stär = ke und dei = ne Freund = lich = keit uns kund.



Doch klä = rer, freund = li = cher und schö = ner und



ü = ber All = les hold und mild sehn



wir in Je = su, dem Ver = söh = ner, Gott,



dei = nes We = sens rein = stes Bild!

2.

Allwissend schaut in alle Tiefen
 Der Herzen sein lichterlicher Blick;

Selbst Todte, die im Grab längst schliefen,
 Rief seiner Allmacht Wink zurück.
 Nur Liebe war sein ganzes Wesen!
 Nur Liebe, Langmuth, Gnade, Huld.
 Was litt er nicht, uns zu erlösen,
 Mit unaussprechlicher Geduld!

3.

In Ihm Dich, Vater, zu verehren;
 Voll Reue von der Sünde Pfad
 Zurück in seine Arme kehren,
 Vertrauend seiner Huld und Gnad';
 Sich nie mehr eine Sünd' erlauben,
 Rechtthun, belebt von seinem Geist;
 Nur dieß ist jener hohe Glauben,
 Dem Er die Seligkeit verheißt.

53. O f f e r t o r i u m.

Langsam.



Um les = ten A = bend = mah = le, die
 nahm Je = sus dort im Saa = le, Gott



Nacht vor sei = nem Tod,
 dan = kend, Wein und Brod. „Nehmt, sprach Er, trin = ket,



es = set! Das ist mein Fleisch und Blut, da = mit ihr



nicht ver = ges = set, was mei = ne Lie = be thut!“

2.

Dann gieng Er hin, zu sterben,
 Mit liebevollem Sinn;
 Gab, Heil uns zu erwerben,
 Sich selbst zum Opfer hin.
 O laßt uns Ihm ein Leben
 Von aller Sünde rein,
 Ein Herz, Ihm ganz ergeben,
 Zum Dankesopfer weihn!

54. Sanctus.

Mäßig.



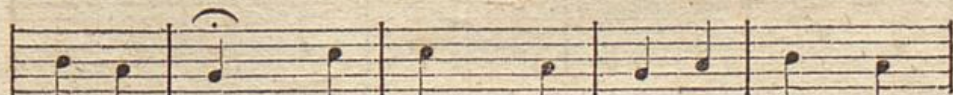
Hoch=hei=lig bist Du, un=ser Gott! Hoch=



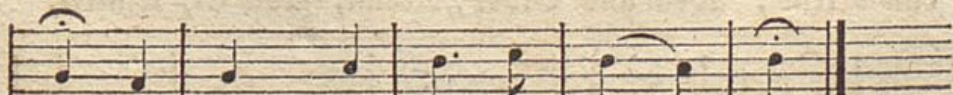
hei=lig sei uns dein Ge=bot: „Seid Men=schen,



gleich mir hei=lig!“ Hoch=hei=lig bist Du,



Je=su Christ, deß Wort uns e=wig hei=lig



ist: „Seid gleich dem Va=ter hei=lig!“

2.

Ein heilig Volk, den Engeln gleich,
 Zu gründen hier ein Gottesreich,
 Dazu bist Du erschienen!

Drum wollen wir auch immerhin
Mit reinem, unbefleckten Sinn
In Heiligkeit Dir dienen!

35. Nach der Wandlung.

Langsam.



Je-su, Du mein Heil und Le-ben, ach am



Kreu-ze blu-tend seh' ich im Sei-ste Dich jetzt



schwe-ben auf der Schä-del-stät-te Höb'! Lie-ber



woll-test Du er-blas-sen, als mich im Berder-ben



las-sen! O wie dank, wie dank ich Dir, mein Er-



lö-ser, g'nug da-für!

2.

Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,
Da, o Bester, deinen Wunden,
Ach, dein letztes Blut entquoll!

Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Liebenswürdigster, dafür!

3.

Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh, im Tode Muth,
Ew'ges Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schaffen, floß dein Blut!
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz nur, Bester, Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir:
Dieses sei mein Dank dafür!

36. Agnus Dei.

Nicht zu langsam.



D Je = su, der die Sün = den der



Welt ans Kreuz hin = nahm, laß uns auch Gna = de



fin = den, Du rei = nes Got = tes = lamm! Hilf



uns, wie Du un = schul = dig, von je = der Sün = de



rein, sanft = mü = thig und ge = dul = dig und
ganz Dir ähn = lich sein!

2.

Gieb, daß die Bahn der Leiden
Wir frohen Muthes gehn,
Bis wir mit Himmelsfreuden
An deinem Throne stehn!
Wo der Erlösten Heere
Dir singen immerdar:
„Dem Lamm sei Ruhm und Ehre,
Das einst getödtet war!“

57. C o m m u n i o n.

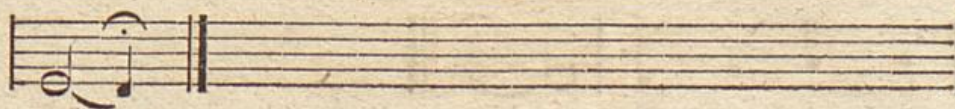
Etwas langsam.



Ja, Herr, im Him-mel dro = ben re =
gierst Du nun mit Macht, auf Got=tes Thron er =
ho = ben aus Tod und Gra = bes = nacht! Aus
dei = nen mil = den Hän = den strömt Freu = de, Fried' und



Ruh' und Segen al = len En = den der wei = ten Er = de



zu.

2.

Du bist der Allbeleger,
 Besiegest jeden Tod,
 Bist alles Guten Geber,
 Und unser Lebensbrod.
 O gieb uns auch das Leben,
 Das uns kein Tod mehr raubt!
 Du willst's ja jedem geben
 Der wahrhaft an Dich glaubt!

38. B e s c h l u ß.

Nicht zu langsam.



Du wirst einst wie = der kom = men, o



Je = su, zum Ge = richt! Heil wird dann al = len



Frommen, Fluch trifft den Bö = se = wicht. Vor



dei = nem Richter = thro = ne er = schei = nen dann auch



wir: Was wird wohl uns zum Loh = ne für



un = fre Tha = ten hier? —

2.

Wir wollen redlich streben,
 O Herr, nach deinem Reich!
 Es werde unser Leben
 Stets mehr dem deinen gleich!
 Daß wir an jenem Tage
 Vor deinem Thron bestehn;
 Und frei von Schmerz und Klage
 Zur Herrlichkeit eingehn.